

sichtigt wurde, dann ist diese Bearbeitung als eine beachtliche Leistung zu bezeichnen; dies sowohl hinsichtlich der gesammelten Unterlagen wie im Hinblick auf deren Auswertung. So reiht sich dieser Band würdig neuen Teilavifaunen unserer niedersächsischen Landschaft an und wird über die Grenzen unseres Landes hinaus mit Gewinn benutzt werden. Relativ ausführlich und gut illustriert ist die »Landschaftsökologische Beschreibung des Landkreises Stade« von H. Steckhan (S. 17–102). Zu den Artbearbeitungen sei gesagt, daß die Straßentaube nicht aufgenommen worden ist, bei vielen Brutvögeln der geschätzte Bestand genannt ist, Unterarten aber nur bei 5 Arten Berücksichtigung fanden. Im Literaturverzeichnis fehlt leider eine Anzahl der im Text (mit Jahreszahl) genannten Autoren. Für Niedersachsen stellt das Buch eine willkommene ornithologische Bereicherung dar, und man kann nur hoffen, daß der die Singvögel behandelnde Band nicht zulange auf sich warten läßt!

H. Ringleben

Temme, M., Kleiner Vogelführer für die Ostfriesischen Inseln. 80 S. mit 36 farbigen Vogel-, 1 Gelege- und 2 Landschaftsaufnahmen sowie 1 schwarzweißen Vegetationsaufnahme. Frisia-Verlag GmbH, Staufenberg 1982. Kartoniert.

Dieser nette Vogelführer für unsere Ostfriesischen Inseln ging aus der kleinen Schrift »Vogelwanderung« des Verf. hervor (s. Hinweis darauf hier 2, 1970: 28). Behandelt und abgebildet sind 28 größere bis große Vogelarten, hauptsächlich Limicolen und Möwenvögel, die dem Inselgast bei einiger Aufmerksamkeit auffallen. Auf ihn ist der Text zugeschnitten. Einige allgemeine Kapitel sind auch für Ornithologen nützlich. Leider wurden nicht alle Korrekturen des Autors berücksichtigt, der auch keinen Einfluß auf die unbefriedigende Farbgebung einiger Fotos nehmen konnte. Es wäre zu wünschen, daß in einer Neuauflage nicht nur dies berücksichtigt würde, sondern auch Küsten- und Zwergseeschwalbe vertreten wären. – Aufmerksam gemacht sei vor allem auf das Foto S. 67, das eine ad. Sturmmöwe im Winterkleid mit schwärzlichem Ring nahe der Schnabelspitze zeigt – eine bisher immer noch ungenügend bekannte Erscheinung!

H. Ringleben

Holzzapfel, C., H.-J. Spitzenberger u. S. Vidal, Atlas der gefährdeten Brutvögel Hamburgs. Herausgegeben von der Freien und Hansestadt Hamburg, Behörde für Bezirksangelegenheiten, Naturschutz und Umweltgestaltung – Naturschutzamt –. 197 S. mit 83 Verbreitungskarten und 4 Farbfotos. Hamburg 1982. Bezug: Vogel und Heimat Verlagsgesellschaft mbH, Bachstr. 81, 2000 Hamburg 76. Kartoniert. – Zum Bezugspreis kommen die Versandkosten hinzu.

Die in der Hamburger »Roten Liste« (hier referiert 15, 1983: 59) aufgeführten gefährdeten Hamburger Brutvögel, ergänzt durch 3 weitere Arten, insgesamt also 83, sind in diesem auf Glanzdruckpapier gedruckten »Atlas« zusammengestellt. Der Text ist bei allen Arten aufgliedert in: Gefährdungsgrad, allgemeine Verbreitung, Vorkommen in den Nachbarländern, Vorkommen in Hamburg (dabei auch die von uns berücksichtigten Gebiete südlich der Süderelbe und die Inseln Neuwerk und Scharhörn!), Bestand und Bestandsentwicklung, Habitatansprüche und Schutzmaßnahmen. Jeder Artbearbeitung ist eine übersichtliche Verbreitungskarte des Hamburger Raumes mit verschiedenen Signaturen beigegeben. Im Text finden sich viele kurze Hinweise auf das Vorkommen in Niedersachsen, wobei die Angaben für die Heidelerche in der Lüneburger Heide und bei der Beutelmeise nicht recht zutreffen. Etliche der relativ vielen »Druckfehler« sind auf beigefügtem Zettel berichtet, doch längst nicht alle. So muß es z. B. in der ersten Zeile der Tabelle auf S. 8 insgesamt 68 (statt 58) und auf S. 9 in der 2. bzw. 3. Textzeile ebenfalls 68 (statt 58) bzw. 82 (statt 70) % heißen. Im Literaturverzeichnis werden die Nummern 18, 19 und 21 unter R. K. statt unter R. Berndt geführt. Das sind doch 2 verschiedene Ornithologen! Von diesen Anmerkungen abgesehen, eine begrüßenswerte Neuerscheinung, die auch für uns in Niedersachsen sehr wichtig ist!

H. Ringleben

Voous, K. H., Birds of The Netherlands Antilles. 327 S. mit 27 Farbtafeln. De Walburg Pers, Zutphen/NL 1983. Kunststoffeiband.

Das handliche Buch ist eine völlig neubearbeitete und erweiterte 2. Auflage der 1955 als »De Vogels van de Nederlandse Antillen« in holländischer Sprache erschienenen Publikation.

Diese neue Ausgabe ist aber mehr als ein Feldführer: es ist ein kleines Handbuch der Vögel zweier karibischer Inselgruppen, die 900 km weit auseinander liegen. Entsprechend ist der spezielle Teil des Buches aufgeteilt, einerseits in die südliche Inselgruppe (Aruba, Curaçao und Bonaire) mit 236 Arten, davon 62 brütend (Hartert, Aus den Wanderjahren eines Naturforschers [1901–1902], der diese Inselgruppe 1892 bereiste und auf Bonaire sogar ornithologisches Neuland betrat, hatte um die Jahrhundertwende lediglich 56 Arten als dort sicher festgestellt aufführen können!), andererseits in die nördlichen Inseln St. Martin Saba und St. Eustatius mit 122 Arten, davon 46 brütend. Waren in der Erstausgabe dieses Buches insgesamt 147 Arten angeführt, so sind es jetzt 252. Die Behandlung der einzelnen Arten gliedert sich in die Abschnitte: Beschreibung, Vorkommen, Habitat (nicht bei allen Arten angeben), Nahrung, Stimme, Brutbiologie und Verbreitung. Die 27 guten Farbtafeln von H. J. Slijper stellen 149 Arten dar, z. T. in verschiedenen Kleidern bzw. Unterarten. – Anzumerken ist, daß es auf S. 19 unter Bonaire easternmost (nicht westernmost) heißen muß, und daß *Euphonia musica* im Index fehlt.

H. Ringleben

Oetke, H. (Hrsg.), Bird Census Work and Nature Conservation – Vogelerfassung und Naturschutz. Proceedings VI. Int. Con. Bird Census Work – IV. Meeting European Ornithological Atlas Committee Göttingen 24.–28. 9. 1979. [Publikation des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten Nr. 4] O. O. 1980. 300 S. mit Abb. Kartografiert. Bezug: DDA – Schriftenversand, Rosenwinkel 7, 3325 Lengede.

Der Band enthält die meist in Englisch gehaltenen Vorträge dieser Tagung, von denen nur das Referat von C. Adler: »Ergebnisse 6jähriger Siedlungsdichte-Untersuchungen in einem Perlgras-Rotbuchenwald (*Melico-Fagetum*) des Deisters (Niedersachsen)« (S. 114–119) unser Gebiet betrifft. Er ermittelte in seinen Untersuchungen von 1974–1979 in einer 10 ha umfassenden Buchenwaldfläche i. D. 62,3 Revierpaare und 18,7 Arten. – Der Band ist auf schwerem Kunstdruckpapier gedruckt, aber so schlecht gelumbeckt, daß das Buch bereits beim Durchblättern auseinanderfällt. Das ist mir bisher bei noch keinem anderen Buch vorgekommen.

H. Ringleben

Zauber und Schönheit unserer Vogelwelt. Vögel erkennen und bestimmen. Deutsche Bearbeitung von G. Niethammer, G. Rheinwald und H. E. Wolters. 280 S. mit 404 farbigen Abb., 279 Schwarzweiß-Abb. und 478 Verbreitungskarten. Verlag Das Beste GmbH, Stuttgart 1983. Gebunden.

Vor genau einem Jahrzehnt brachte der unvergessene G. Niethammer »Das Reader's Digest Buch der Vogelwelt Mitteleuropas« in deutscher Übersetzung heraus (referiert hier 5, 1973: 52–53). Die einleitenden Kapitel sowie die Artbeschreibungen, unter Weglassung des Kapitels »Seltene Vögel« und der in der früheren Ausgabe den Artbearbeitungen folgenden – m. E. besonders wichtigen – Kapitel allgemeinen Inhalts, sind in dieser neuen Ausgabe enthalten. Leider sind die in der ersten Auflage vorhandenen Fehler, auf die ich damals brieflich aufmerksam gemacht hatte, unberücksichtigt geblieben (wie etwa der längst bedeutungslos gewordene ehemalige herbstliche Kranich-Sammelplatz an der Müritz, das Brüten der Schellente seit Ende der 1960er Jahre weit westwärts der Elbe, die etwa 4–6, aber nicht 46(!) Brutpaare des Seeadlers in Schleswig-Holstein usw.). Auch trifft es nicht zu, daß heute auf dem Helgoländer Lummenseifen nur noch 2 Vogelarten nisten. Diese u. a. Unrichtigkeiten hätten sich bei einiger Aufmerksamkeit leicht vermeiden lassen. Der großen Benutzergemeinde werden diese Unrichtigkeiten freilich kaum auffallen, und sie wird aus dem sonst so empfehlenswerten Buch viel Nutzen ziehen.

H. Ringleben

Trommer, G., Greifvögel. Lebensweise, Schutz und Pflege der Greifvögel und Eulen. 3., neubearbeitete Auflage. 119 S. mit 16 Farbtafeln, 14 Farbfotos, 48 Schwarzweißfotos und 61 Zeichnungen. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 1983. Ganzleinen.

Der Autor – Tierarzt, Ornithologe, Jäger und Falkner – hat mit diesem bereits in der 3. Auflage vorliegenden, gut illustrierten Buch ein Werk geschaffen, das in mancherlei Hinsicht von den

üblichen Schriften über heimische Greifvögel abweicht. Wie ein roter Faden zieht sich der immer wieder betonte Schutz für diese trotz gesetzlichen Schutzes bedrohten Vögel durch den empfehlenswerten Band, dessen gründliche Lektüre man sich vor allem durch die Jägerschaft wünscht, um alte, längst überholte Vorurteile abzubauen. Wirklich überzeugend klingen die sachlich vorgetragenen Schutzargumente des Verfassers. Daß er als Falkner sich auch dieser Seite zuwendet, ist verständlich. – Im Gegensatz zum heute allgemeinen Begriffsverständnis werden hier unter Greifvögeln nicht allein die einst als »Tagraubvögel« verstandenen Arten, sondern auch unsere Eulen mit erfaßt, was im Titel deutlich zum Ausdruck kommen sollte.

H. Ringleben

Bezzel, E., Vögel 1 – Singvögel. Spektrum der Natur. BLV Intensivführer, 191 S. mit zahlreichen Abb. BLV Verlagsgesellschaft München-Wien-Zürich 1983. Flexibler Kunststoffeinband.

Das Bändchen ist keines der üblichen Bestimmungsbücher für freilebende Vögel, aber als solches zu gebrauchen. Es ist ein Taschenbuch, das in systematischer Folge 115 mitteleuropäische Singvogelarten kurz, aber für den gedachten Zweck ausreichend behandelt und fast alle Arten in guten farbigen Zeichnungen und Photos darstellt. Es läßt sich wohl am ehesten mit den einst so beliebten und verbreiteten Taschenbüchern von Fehring vergleichen und ist gewissermaßen eine zeitgemäße neue Ausgabe davon. Bei den meisten Arten wird zudem ein spezielles Thema angesprochen, das auf die betr. Art besonderen Bezug hat; so etwa beim Rotkehlchen Magnetkompaß und Zugruhe, bei Star und Haussperling die Ausbreitungsgeschichte in überseeischen Ländern, bei der Dohle das Sozialleben, die Paarbindung, die Rangordnung und das Zählvermögen, bei mehreren Arten die Rückgangsursachen usw. Geplant sind 2 weitere Bände, die die Nichtsingvögel enthalten werden. Wenn ich in der vorliegenden sehr empfehlenswerten Neuerscheinung, die hier und da auch erfahrenen Vogelkundlern etwas Neues zu bieten hat, etwas vermisse, so einige vielbenutzte deutsche Vogelnamen, die als im Volke häufig allein bekannte und benutzte Synonyme genannt werden sollten, um nicht etwa irrtümliche Vorstellungen aufkommen zu lassen; aus langjähriger reicher Erfahrung denke ich da z. B. an die Namen Schwarzdrossel, Weidenlaubsänger, Dompfaff, Gartenammer u. a. Gilt es doch zu berücksichtigen, daß das Buch weniger von Fachleuten als von vogelkundlichen Laien benutzt werden wird.

H. Ringleben

Bruns, H., Bilder aus der Sylter Vogelwelt. Eine Auswahl von Vogelfotos von Herbert Bruns und Mitarbeitern. 57 S. mit 111 Fotos, davon 9 farbig. Biologie-Verlag, Wiesbaden o. J. (1983?). Gebunden.

Nach kurzer Einführung mit Übersichtskarte von Sylt sind auf dieser Insel gemachte Vogel- aufnahmen zusammengestellt, die schon in den Orn. Mitt. erschienen. Von den nicht immer erstklassigen Aufnahmen sind erwähnenswert: Delawarenmöwe (1. 5. 1982), Polarmöwe (mehrere Fotos), »Rätselente« (Winter 1980/81), Eismöwe (17. 3. 1981) und Trauerbachstelze (18. 3. 1982).

H. Ringleben

Hoppe, D., Aras. Die Arten und Rassen, ihre Haltung und Zucht. 176 S. mit 61 Farbfotos, 27 Verbreitungskarten und 3 Zeichnungen. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 1983. Ganzleinen.

Der Verf. ist ein sehr guter Kenner dieser überwiegend recht großen Papageien, die er nicht nur aus eigener Haltung, sondern auch aus dem Freileben in ihrer mittel- und südamerikanischen Heimat kennt, wo leider viele Arten durch Abholzungen der Wälder usw. stark existenzbedroht sind. Das Buch erschien zwar in der Reihe »Exotische Ziervögel« und bietet dem Pfleger dieser Vögel alles Wissenswerte, berichtet aber doch hauptsächlich über die meist recht ungenügend bekannte Biologie und Verbreitung der 4 Ara-Gattungen mit ihren insgesamt 17 rezenten Arten. So erfährt auch der Ornithologe ihn Interessierendes über diese prächtigen bunten Großpapageien. – Auf S. 108 muß es in der linken Spalte das (nicht der) Habitat heißen.

H. Ringleben

Wolters, H. E., Die Vögel Europas im System der Vögel. Eine Übersicht. 69 S. mit 2 Phylogrammen und 74 Vogel-Vignetten im Text. Biotropic-Verlag, Baden-Baden 1983. Kartoniert.

Eben vor Redaktionsschluß erscheint diese neue kurze Übersicht, deren Autor vor allem durch das umfassende Werk »Die Vögel der Erde« hervorgetreten ist (hier zuletzt referiert 14, 1982: 53). In dieser neuen Liste sind die in Europa westlich des 30° östl. Länge vorkommenden Gattungen und Arten (z. T. mit Unterarten) im Rahmen aller Vogelordnungen und -familien einzeln aufgeführt. Die Systematik gleicht im wesentlichen der in dem genannten Werk, doch sind neue Forschungsergebnisse berücksichtigt worden und durch zahlreiche Anmerkungen erläutert. Schließlich ist die wichtigste Literatur zur Systematik der Vögel zusammengestellt. Zur raschen Orientierung wird diese Liste gern benutzt werden.

H. Ringleben

#### Neue Brehm-Bücherei

A. Ziemsen Verlag, Wittenberg/Lutherstadt

Auslieferung in der BR Deutschland: Verlag J. Neumann-Neudamm, Melsungen

Schönfeld, M., Der Fitislaubsänger *Phylloscopus trochilus*. N. Brehm-Bücherei 539. 184 S. mit 67 Abb. (davon 36 als Photos auf Tafeln) und 70 Tabellen. 1982. Kartoniert.

Dieses Bändchen gehört zu den umfangreichsten Artmonographien dieser Schriftenreihe und bringt eine sehr gründliche Behandlung der Art nach den verschiedensten Aspekten. Vieljährige eigene Beobachtungen im Freien sowie eine sehr gewissenhafte Auswertung der so umfangreichen Literatur (das Verzeichnis derselben weist annähernd 16 kleinbedruckte Seiten auf!) machen diese Artbearbeitung zu einer wertvollen Bereicherung des ornithologischen Schrifttums.

H. Ringleben

#### Abhandlungen und Schriftenreihen

Lüneburger Avifauna-Brief. Herausgegeben von der Avifaunistischen Arbeitsgemeinschaft an der Vogelschutzstation Lüneburg. Redigiert von F. Allmer. Bezug: gegen Vorauszahlung des Bezugspreises in Briefmarken von der DBV-Geschäftsstelle, Am Meere 1, 2120 Lüneburg.

Seit Anfang 1983 erscheinen dreimal jährlich in Lüneburg diese Nachrichten im Umdruckverfahren. Sie enthalten Mitteilungen verschiedener Art, Hinweise und avifaunistische Beobachtungen. Aus Nr. 1 ist die Feststellung 1 Eistauchers im Dezember 1982 auf der Elbe im Kr. Lüneburg und die erstaunliche Beobachtung 1 ad. Zwergschwans mit 4 noch nicht flugfähigen Jungen ab 7. 8. 1982 ebenfalls auf der Elbe im Kr. Lüneburg bemerkenswert. In Nr. 2 wird u. a. von überwinternden Großbrachvögeln berichtet.

H. Ringleben

Ornithologischer Bericht für Berlin (West) Bd. 7, 1982, H. 1-2.

Üblicherweise erschien dieser Bericht in 2 umfangreichen Heften (diesmal mit 319 S.), redigiert von Dr. K. Witt. Außer dem umfassenden Beobachtungsbericht für West-Berlin bringt der Band wieder einige überregionale Arbeiten, darunter eine solche über die Vögel eines alten Berliner Friedhofs aus der Feder des Seniors der Berliner Ornithologen, Dr. V. Wendland.

H. Ringleben

Blätter aus dem Naumann-Museum. Quellen, Verzeichnisse, Aufsätze, Mitteilungen zur Naumann-Forschung, Ornithologiegeschichte, ornithologischen Dokumentation und Illustration.

Der Dornröschenschlaf, in dem das berühmte Naumann-Museum in Köthen jahrzehntelang verharrte, scheint nun endgültig beendet zu sein. So bringt das völlig neugestaltete Museum

»als Einzelveröffentlichungen in zwangloser Folge je nach Bedarf und Möglichkeit« seit einigen Jahren auch diese »Blätter« (bisher 5) heraus, die unter der Redaktion des derzeitigen Museumsdirektors, Dipl.-Biol. L. Baeye, erscheinen. Für Bibliographen bilden sie mit ihrem Inhalt eine wahre Fundgrube. Bezug – auch im Schriftentausch – durch das Naumann-Museum, Postfach 181, DDR – 4370 Köthen.  
H. Ringleben

Mitteilungen 1982–83 der DBV Kreisgruppe Verden e. V. im Deutschen Bund für Vogelschutz – Verband für Natur- und Umweltschutz –. 48 S. Herausgegeben von der DBV Kreisgruppe Verden e. V., Am Bürgerpark 21, 2810 Verden/A. Broschiert.

Außer vereinsinternen Ausführungen (wie z. B. den Jahresbericht 1982) enthält das Heft eine Anzahl kürzerer Beiträge, von denen 5 mit avifaunistischem Inhalt in der Zeitschriften-schau 1983 einzeln besprochen werden.  
H. Ringleben

#### ZEITSCHRIFTENSCHAU (1981 – Fortsetzung)

Bräuning, Chr., Beobachtungen auf der Mülldeponie Hannover in den Jahren 1980/81. In: 100 Jahre Hannoverscher Vogelschutzverein – 1881–1981 – Jubiläumsschrift November 1981: 62–75. O. O. u. J. [Hannover 1981].

Im Rahmen eines »Möwenforschungsprogramms« führte Verf. auf der im Altwarmbüchener Moor gelegenen Mülldeponie vom August 1980 bis Mai 1981 wöchentlich einmal mehrstündige Beobachtungen durch, deren beachtliche Ergebnisse hier ausgewertet sind. U. a. wurden bis 920 Silbermöwen (am 4. 4. u. 2. 5. 1981), in den Wintermonaten auch 4mal 1 und einmal sogar 4 gelbfüßige Ex., max. 200 Sturmmöwen (14. 2. 1981) und 3810 Lachmöwen (11. 10. 1980), dazu über 30 weitere Arten beobachtet. Ringablesungen deuten bei Lachmöwen auf Herkunft aus Ost- bis Nordosteuropa hin. Die Zuordnung einzelner hellnackiger Dohlen zu *C. m. soemmeringii* muß natürlich problematisch bleiben (Ref.).

Bub, H., Ungewöhnliche Regenwurmsuche einer Amsel (*Turdus merula*). Orn. Mitt. 33: 24.

Im Juli 1980 zog 1 Ex. auf einem 3–6 cm hoch mit feinem Split bedeckten Weg 2 Regenwürmer heraus.

Bub, H., Ringeltaube (*Columba palumbus*) frißt Kirschblüten. Orn. Mitt. 33: 24.

Im Mai 1980 verzehrte 1 Ex. (dasselbe?) an 2 Morgen einzelne Blütenblätter und ganz junge Blüten von Süßkirsche und Blatt-Teile von Löwenzahn.

Bub, H., Über Nestbau und Neststandorte der Elster (*Pica pica*). Beitr. Naturk. Niedersachs. 34: 112.

In Wilhelmshaven-Coldewei trugen Elstern ihr Nest zu ca. 70–80 % ab, um damit einen Neubau zu errichten, eine Beobachtung, die auch vom Ref. gemacht und die bereits beschrieben wurde (vgl. R. Oeser, Beitr. Vogelk. 21, 1975: 475–476 und B. Weber, ibid. 23, 1977: 304).

H. Ringleben